

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/056(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Montag, 14.11.2022	Ratssaal	16:00Uhr	20:05Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 6.18 Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“ DS0348/22
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
WV v. 06.10.2022
- 6.18.1 Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“ DS0348/22/1
Ausschuss StBV
WV v. 06.10.2022
- 6.19 Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“ DS0349/22
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
WV v. 06.10.2022

6.19.1	Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich" Ausschuss StBV WV v. 06.10.2022	DS0349/22/1
6.19.2	Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich" Fraktion AfD WV v. 06.10.2022	DS0349/22/2
6.19.3	Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung B-Plan 131-1 "Nachtweide in einem Teilbereich" Interfraktionell	DS0349/22/3
6.22	Finanzierung 2. Nord-Süd-Verbindung (MVB), 4. Bauabschnitt, Damaschkeplatz bis Hermann-Bruse-Platz (Mehrkosten) BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0449/22
6.23	Beschluss über Mehrkosten bei der Finanzierung der Baumaßnahme Ausbau einer Rechtsabbiegespur an der Brenneckestraße zur Nordost-Auffahrt zum Magdeburger Ring BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0482/22
6.24	Sanierung der historischen Stadtmauer im Bereich Fürstenwall BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0290/22
6.25	Einrichtung einer Tunnelüberwachung zur Inbetriebnahme Tunnel Ernst-Reuter-Allee BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0434/22
6.25.1	Einrichtung einer Tunnelüberwachung zur Inbetriebnahme Tunnel Ernst-Reuter-Allee CDU-Ratsfraktion	DS0434/22/1
7	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
7.1	Bezahlbare Mieten sichern – Mietsteigerungen eindämmen! Fraktion DIE LINKE WV v. 12.05.2022	A0094/22
7.1.1	Bezahlbare Mieten sichern – Mietsteigerungen eindämmen!	S0222/22
7.2	Attraktivität für Kommunalpolitik CDU-Ratsfraktion WV v. 09.06.2022	A0104/22
7.2.1	Attraktivität für Kommunalpolitik	S0236/22
7.3	Magdeburg braucht digitale Dachstrategie CDU-Ratsfraktion WV v. 09.06.2022	A0105/22

7.3.1	Magdeburg braucht digitale Dachstrategie	S0254/22
7.4	Ganzheitliches, nachhaltiges Verkehrskonzept für Cracau Fraktion GRÜNE/future! WV v. 09.06.2022	A0107/22
7.4.1	Ganzheitliches, nachhaltiges Verkehrskonzept für Cracau	S0244/22
7.5	Priorisierte Auswechselung der Papierkörbe am Spielplatz am Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 09.06.2022	A0112/22
7.5.1	Priorisierte Auswechselung der Papierkörbe am Spielplatz am Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn Betriebsausschuss SFM	A0112/22/1
7.5.2	Priorisierte Auswechselung der Papierkörbe am Spielplatz am Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn	S0239/22
7.6	MelderApp SPD-Stadtratsfraktion WV v. 09.06.2022	A0113/22
7.6.1	MelderApp SPD-Stadtratsfraktion	A0113/22/1
7.6.2	MelderApp Ausschuss KRB	A0113/22/2
7.6.3	MelderApp	S0284/22
7.7	Änderung Gefahrenabwehrverordnung, § 8 „Baden in Gewässern“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 09.06.2022	A0121/22
7.7.1	Änderung Gefahrenabwehrverordnung, § 8 „Baden in Gewässern“	S0229/22
	Neuanträge	
7.8	Sprachwirrwarr beenden - Deutsche Rechtschreibung statt Gendersprache Fraktion AfD WV v. 06.10.2022	A0187/22

7.9	Aufnahmestopp für Ukrainer Fraktion AfD WV v. 06.10.2022	A0208/22
7.10	„ASTRA BRIDGE“ für Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0213/22
7.12	Erfahrungen und Auswirkungen des 9-Euro-Tickets Ausschuss StBV	A0215/22
7.13	Funklöcher auffinden mit dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb CDU-Ratsfraktion	A0216/22
7.14	Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0218/22
7.15	Übertragung der MDCC- Arena Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0219/22
7.16	Erstellung einer Prioritätenliste zur Schaffung von Sitzgelegenheiten auf Hundeauslaufwiesen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0220/22
7.17	Verstetigung eines Projektes zum Kita-Einstieg für Kinder ausländischer Familien Jugendhilfeausschuss	A0212/22
7.18	Ergänzung zur Videoübertragung der Stadtratssitzungen Fraktion AfD	A0226/22
7.19	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0227/22
7.20	Haltestelle Damaschkeplatz (Adelheidring) – Warten ohne Wartehäuschen Interfraktionell	A0228/22
7.21	Prüfung einer schienenlosen Straßenbahn Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0221/22
7.22	Geruchsbelästigung durch den Kompostplatz Niederndodeleben der Harz-Humus Recycling GmbH Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0222/22
7.23	Ausleihen von Kunstobjekten aus dem Fundus der Stadt Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0223/22
7.24	Lernen mit digitalen Instrumenten - Praxiserfahrungen in Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0224/22
7.25	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw.	A0225/22

	Interfraktionell	
7.25.1	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw. Fraktion GRÜNE/future!	A0225/22/1
7.25.2	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw. SPD-Stadtratsfraktion	A0225/22/2
7.26	Andere Nutzung im Parzellenweg CDU-Ratsfraktion	A0231/22
7.27	Zukunftsvision- Magdeburg Innenstadt am Fluss Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0232/22
7.28	Pilotprojekt – Vergütung von Praktika-Zeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘ Interfraktionell	A0230/22
7.29	Für mehr Schwimmkurse zur Einlösung von Landes- Schwimmgutscheinen Fraktion DIE LINKE	A0233/22
7.30	Soziokulturelle Zentren zukunftsfest ausrichten Fraktion DIE LINKE	A0234/22
7.31	Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur Fraktion DIE LINKE	A0235/22
7.32	§ 31 KJHG-LSA: Förderung der Örtlichen Jugendarbeit sichern - Schulsozialarbeit in Landesprogramm überführen Fraktion DIE LINKE	A0236/22
7.32.1	§ 31 KJHG-LSA: Förderung der Örtlichen Jugendarbeit sichern - Schulsozialarbeit in Landesprogramm überführen SPD-Stadtratsfraktion	A0236/22/1
7.33	Touristisches Informations- und Wegeleitsystem am Hauptbahnhof beginnen CDU-Ratsfraktion	A0238/22
7.34	Digitale Bürger*innenbeteiligung Fraktion GRÜNE/future!	A0192/22
7.35	Wiederbenennung Petersberg Fraktion GRÜNE/future!	A0229/22
7.35.1	Wiederbenennung Petersberg SPD-Stadtratsfraktion	A0229/22/1
9	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	

9.1	Baumpflege für grünste Stadt Deutschlands SR Kumpf	F0242/22
9.2	Errichtung von PV/Solarthermieranlagen – Entschattung von Dachflächen SR Dr. Grube	F0267/22
9.3	Blindenleitsystem in der Ernst-Reuter-Allee; Wo führt der Weg hin? SR`n Keune	F0268/22
9.4	Austausch Grüner Pfeil gegen Leuchtpfeile SR Zander	F0269/22
9.5	Kreisverkehr statt Ampel an der Sket-Passage SR Dr. Zenker	F0270/22
9.6	Schuldner*innenberatung für Alle? SR`n Brandt und SR`n Keune	F0271/22
9.7	Versicherungsschutz des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement SR Jannack	F0272/22
9.8	Agenda 2030 und kommunale Nachhaltigkeitsziele SR Jannack	F0273/22
9.9	Auslastung des Tierheimes der Landeshauptstadt Magdeburg SR Kohl	F0274/22
9.10	Bedarfsplanung Stadtteilbibliothek Buckau SR`n Schumann	F0275/22
9.11	Stand der Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zur Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Rothensee (DS0495/20) SR`n Brandt	F0276/22
9.12	Geplantes Jugendwohnen im Parzellenweg SR`n Lösch	F0277/22
9.13	Ist Apels Kunstwerk nur noch Schrott wert? SR Guderjahn	F0278/22
9.14	2. Nord-Süd-Verbindung, Bauarbeiten auf der Tangente SR Guderjahn	F0279/22
9.15	Umleitung des ÖPNV in Ottersleben, Königsstraße SR`n Fassl	F0280/22
9.16	Öffnung der Behelfsbrücke für Fußgänger und Fahrradfahrer an der Strombrücke SR Rupsch	F0281/22

9.17	Verkehrsraum in der Johannisbergstraße und Jakobstraße nutzen SR Heynemann	F0282/22
9.18	Bessere Ausleuchtung des Fuß- und Radweges zwischen der Straße Am Schroteanger und Neustädter Bierweg mit Verlängerung zum Harsdorfer Platz SR Abel und SR Dr. Wiebe	F0284/22
9.19	Baustellen-Missmanagement in Magdeburg SR Rupsch	F0285/22
9.20	Shishabar in Cracau SR Kohl	F0286/22
9.21	Auswertung ‚Gang des Magdeburger Rechts‘ 2022 SR Müller	F0283/22
9.22	Sket Gelände- Dodendorfer Straße/ Ecke Salbker Straße SR Zander	F0287/22
9.23	Nutzungskonzepte Stadthalle und Hyparschale SR`n Schumann	F0288/22
9.24	Bus und Bahn: Sicheres Ein- und Aussteigen für mobilitätseingeschränkte Menschen SR Köpp	F0289/22
9.25	Gesundheit in Bus und Bahn gewährleisten SR Köpp	F0290/22
9.26	Vorstellung und Zurverfügungstellung der vollständigen Organisationsanalyse SR Müller	F0291/22
9.27	Entwicklung der ambulanten Pflegedienste in der LH MD SR Baum	F0293/22
9.28	Anspruchsberechtigung OttoCityCard SR Baum	F0292/22
9.29	Sporthalle Farmersleben SR Meister	F0294/22
9.30	Funktionsfähigkeit Pumpen SR Meister	F0295/22

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas eröffnet die 056.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	41	“	“
maximal anwesend	47	“	“
entschuldigt	10	“	“
unentschuldigt	-		

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat

6.18.	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“	DS0348/22
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 06.10.2022	

Die TOP 6.18 – DS0348/22 und 6.19 – DS0349/22 werden im Zusammenhang beraten.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung zu beiden vorliegenden Drucksachen.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung der vorliegenden Änderungsanträge DS0348/22/1 und DS0349/22/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage informiert über den heutigen Vororttermin und die dort vorgetragenen Probleme und bedankt sich bei der Oberbürgermeisterin Frau Borris und der Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn

Rehbaum für ihre Teilnahme. Er bringt den GO-Antrag – Zurückverweis der vorliegenden Drucksachen DS0348/22 und DS0349/22 in den Ausschuss StBV – ein.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum bestätigt die von Stadtrat Stage dargestellten Probleme und erklärt, dass hierfür Lösungen gefunden werden müssen und Anfang Februar 2023 die Abstimmungen dazu erfolgen.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, spricht sich ebenfalls für die Annahme des GO-Antrages aus und bittet darum, die Bewohner*innen mit einzubeziehen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel unterstützt ebenfalls den GO-Antrag.

Der Stadtrat **beschließt** mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Die vorliegenden Drucksachen DS0348/22 und DS349/22 werden in den Ausschuss StBV überwiesen.

Die vorliegenden Änderungsanträge DS0348/22/1, DS0349/22/1, DS0349/22/2 und DS0349/22/3 werden in die Beratungen mit einbezogen.

6.19.	Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“	DS0349/22
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 06.10.2022	

Siehe TOP 6.18

6.22.	Finanzierung 2. Nord-Süd-Verbindung (MVB), 4. Bauabschnitt, Damaschkeplatz bis Hermann-Bruse-Platz (Mehrkosten)	DS0449/22
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert über die Diskussion im Ausschuss, insbesondere zur Frage der Kostensteigerung. Er fordert die Verwaltung auf, zukünftig die Dokumente so vorzubereiten, dass sie für den Stadtrat klar, deutlich und aussagefähiger sind.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander unterstützt die kritischen Anmerkungen des Stadtrates Stern und nimmt ebenfalls kritisch zu den ständigen Kostenerhöhungen Stellung. Er fragt in diesem Zusammenhang nach, wieviel Nachschläge in den letzten Jahren beschlossen wurden sind und ob es Fördermittel gibt. Herr Zander bekräftigt, dass er grundsätzlich gegen die Nord-Südverbindung ist und signalisiert seine Stimmenenthaltung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bezeichnet die vorliegende Drucksache DS0449/22 als sachlich falsch. Er bemängelt ebenfalls, dass es keinen Überblick über die Gesamtkosten und den städtischen Gesamtkostenanteil gibt. Er macht deutlich, dass er sich bereits bei der Beratung im Juni zur Thematik eine Ankündigung zu der erwartenden Kostensteigerung gewünscht hätte. Trotz aller Kritik spricht sich Stadtrat Stage abschließend für die Annahme der Drucksache aus.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel nimmt zur Thematik Stellung und geht dabei auf die Ursachen ein, die zur Kostensteigerung geführt haben.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann kann nicht nachvollziehen, dass die ständigen Kostenerhöhungen einfach so hingenommen werden. Er gibt im Weiteren den Hinweis, dass in diesem Jahr bereits insgesamt 12,5 Mio Euro Mehrkosten beschlossen wurden und bezeichnet die Situation als nicht mehr hinnehmbar.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler hinterfragt ebenfalls den Grund, welcher zu diesen Mehrkosten geführt habe. Er kündigt an, dass er persönlich sich der Stimme enthalten, seine Fraktion aber grundsätzlich der Drucksache zustimmen werde.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, merkt an, dass bei der Strombrücke die Kostenaufwüchse begründet wurden, aber in dieser Frage nicht.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und erklärt, dass er die vorgetragene Kritik annehme. Er verweist in diesem Zusammenhang auf einen der Gründe, der zu dieser Kostenerhöhung geführt habe und erklärt, dass die Frage der Zuständigkeit zwischen der MVB und der Stadt nicht klar war. Eingehend auf die Fragestellung des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander, wann die Wartehäuschen im Kannenstieg errichtet werden, teilt Herr Rehbaum mit, dass die Erfüllungspflicht durch den Vertragspartner Firma Ströer erst im Januar 2023 beginnt.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 0 Neinstimmen und 17 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4317-056(VII)22

1. Erhöhung des städtischen Gesamtkostenanteils gem. aktueller Kostenprognose der MVB GmbH & Co. KG von 1.654.900,00 EUR um 2.608.500,00 EUR auf 4.263.400,00 EUR.
2. Mit der HH-Planung 2023-2026 werden über die Veränderungsliste folgende investive Auszahlungsansätze veranschlagt: für 2023 mit 2.198.700,00 EUR; für 2024 mit 218.400,00 EUR und für 2025 mit 191.400,00 EUR.

- 6.23. Beschluss über Mehrkosten bei der Finanzierung der
Baumaßnahme Ausbau einer Rechtsabbiegespur an der
Brenneckestraße zur Nordost-Auffahrt zum Magdeburger Ring

DS0482/22

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel begründet die ablehnende Haltung seiner Fraktion zur vorliegenden Drucksache DS0482/22.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! argumentiert ebenfalls gegen die Annahme der Drucksache und merkt an, dass die Mehrheit seiner Fraktion die Drucksache ablehnen wird.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander kann die vorgetragenen Argumente der Vorredner nicht nachvollziehen und verweist auf die Vorratsituation

Stadtrat Dr. Wiebe, SPD-Stadtratsfraktion, bestätigt die Ausführungen des Stadtrates Zander und betont, dass es gerade zu den Stoßzeiten immer wieder zu Stausituationen in diesem Bereich komme.

Mit Hinweis auf den städtebaulichen Vertrag signalisiert Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache.

Stadtrat Boxhorn, CDU-Ratsfraktion, erklärt, dass er die konträre Auffassung der Stadträte Hempel und Canehl nicht nachvollziehen könne. Er bittet darum auch zu bedenken, dass dieser Bereich auch die „Einflugschneise“ für das Universitätsklinikum sei.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann signalisiert die Zustimmung zur Drucksache durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke kann die hier geführte Diskussion nicht nachvollziehen und verweist ebenfalls auf den permanenten Stau zu den Stoßzeiten. Er bittet darum, der vorliegenden Drucksache zuzustimmen.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll spricht sich ebenfalls dafür aus, eine Lösung zu finden. Er bittet darum zu bedenken, dass durch den ständigen Stau viele Abgase entstehen.

Im Rahmen der weiteren Diskussion spricht sich Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! für die Annahme der Drucksache aus und sieht darin eine Verbesserung der Situation für alle Verkehrsteilnehmer.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, zeigt sich dankbar für den Bau der Tangente, da dadurch der Verkehr aus der Innenstadt herausgehalten werde. Er betont, dass es dringend notwendig sei, die Leistungsfähigkeit der Straße zu erhalten.

Abschließend legt der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum die Auffassung der Verwaltung dar und macht erläuternde Ausführungen zur Kostensteigerung. Er erklärt, dass seitens der Verwaltung eingeschätzt werde, dass der Ausbau der Anschlussstelle in Gänze erfolgen muss.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 11 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4318-056(VII)22

1. Erhöhung der Gesamtkosten von 392.000,00 EUR um 208.000,00 EUR auf 600.000,00 EUR.
2. Mit der HH-Planung 2023-2026 wird über die Veränderungsliste der Mehrbedarf in Höhe von 208.000,00 EUR für das Haushaltsjahr 2023 eingestellt.

6.24. Sanierung der historischen Stadtmauer im Bereich Fürstenwall DS0290/22
 BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse StBV, K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4319-056(VII)22

1. die Sanierung der historischen Stadtmauer (Stützwände) im Bereich Fürstenwall-Fürstenwallstraße und Schleinufer mit Wehrturm „Kiek in de Köken“ sowie der dazugehörigen Treppenanlage
2. die Bereitstellung der Mittel für die Sanierung der historischen Stadtmauer des unter 1. genannten Bereiches in Höhe von 724.000 Euro

6.25. Einrichtung einer Tunnelüberwachung zur Inbetriebnahme DS0434/22
 Tunnel Ernst-Reuter-Allee
 BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum bringt die Drucksache DS0434/22 erläuternd ein. Er gibt im Weiteren den Hinweis, dass der Stadtrat Düsseldorf noch keinen Beschluss gefasst hat, zu welchen Konditionen die Stadt die Überwachung des Tunnels

übernehmen wird. Herr Rehbaum macht deutlich, dass die Rahmenbedingungen sich ein Stück weit geändert haben.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, plädiert dafür, die Tunnelüberwachung in Eigenregie zu übernehmen. Er fragt in diesem Zusammenhang nach, wie belastbar die Zahlen seien und bezweifelt das vorliegende Zahlenmaterial mit Hinweis auf die avisierte Kostenerhöhung. Stadtrat Sten bedauert, dass in dieser Frage nicht früher gehandelt wurde und gibt zu bedenken, dass dies keine Dauerlösung sei.

Stadtrat Boxhorn, CDU-Ratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0434/22/1 ein.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! unterstützt die kritischen Anmerkungen des Stadtrates Stern und legt ebenfalls kritisch seinen Standpunkt zum Versäumnis, eine Tunnelüberwachung im Vorfeld zu berücksichtigen, dar.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme der Drucksache aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander fordert die Oberbürgermeisterin auf, die Drucksache zurückzuziehen und eine ansässigen Firma zu finden, die die Tunnelüberwachung übernimmt. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum Änderungsantrag DS0434/22/1.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und gibt zu, dass der Entwurf eines Änderungsantrages der Oberbürgermeisterin formal nicht korrekt formuliert war. Er erklärt, dass die Tunnelsteuerung von Anfang an kein Thema war und bittet darum, dem vorliegenden Änderungsantrag DS0434/22/1 der CDU-Ratsfraktion zu folgen.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, bezeichnet den Änderungsantrag DS0434/22/1 als gangbaren Weg und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung hierzu.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister bezeichnet das Verfahren als merkwürdig und ungewöhnlich, dass die Verwaltung ihre eigene Drucksache ablehnt.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke erläutert nochmals die Intention des vorliegenden Änderungsantrages DS0434/22/1 und gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (Im Beschlusstext ist das Wort: „**ortsansässig**“ zu streichen.)

Im Rahmen der weiteren Diskussion fragt Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, nach, was die Stadt Magdeburg der Stadt Düsseldorf schuldig sei und plädiert im Weiteren dafür, eine Freihandvergabe durchzuführen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Annahme des Änderungsantrages aus.

Die Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann, ob die Kosten zur Tunnelüberwachung mit dem Änderungsantrag fixiert seien, wird vom Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum bestätigt.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0434/22/1 der CDU-Ratsfraktion mit 29 Ja-, 5 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt **ersetzt**:

Die Überwachung des Tunnels EÜERA soll zumindest temporär, auch unter der Prämisse, dass im neuen Leitstellengebäude in der Peter-Paul-Straße Arbeitsplätze für die Einrichtung einer eigenen Verkehrs- und Tunnelleitstelle vorgesehen sind, für eine begrenzte Zeit an einen Wachdienst übertragen werden.

1. Die Übertragung der Tunnelüberwachung, einschließlich des Tunnels Ernst-Reuter-Allee, soll durch einen Wachdienst erfolgen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Sicherstellung der planmäßigen Inbetriebnahme des Tunnels EÜERA (1. Quartal 2023) schnellstmöglich eine Interimsvergabe für die Tunnelüberwachung des Tunnels EÜERA für die Dauer eines Jahres vorzunehmen. Die Kostendeckung der auf die Tunnelüberwachungen entfallenden Kosten erfolgt aus dem Deckungskreis Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (DKEÜ ERA).
3. Parallel zur Interimsvergabe soll ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden, um die Tunnelüberwachung bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Leitzentrale in der Peter-Paul-Straße sicher zu stellen. Diese Inbetriebnahme ist bis Ende 2028 vorgesehen.
4. Einstellung der geschätzten Gesamtkosten aus dem Betrieb für Tunnelanlagen beim Tiefbauamt (nach Umstrukturierung dann Fachdienst Infrastruktur) in Höhe von ca. 230.000 EUR. Die Kostendeckung erfolgt ebenfalls aus dem DK EÜ ERA

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 27 Ja-, 5 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4320-056(VII)22

Die Überwachung des Tunnels EÜERA soll zumindest temporär, auch unter der Prämisse, dass im neuen Leitstellengebäude in der Peter-Paul-Straße Arbeitsplätze für die Einrichtung einer eigenen Verkehrs- und Tunnelleitstelle vorgesehen sind, für eine begrenzte Zeit an einen Wachdienst übertragen werden.

1. Die Übertragung der Tunnelüberwachung, einschließlich des Tunnels Ernst-Reuter-Allee, soll durch einen Wachdienst erfolgen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Sicherstellung der planmäßigen Inbetriebnahme des Tunnels EÜERA (1. Quartal 2023) schnellstmöglich eine Interimsvergabe für die Tunnelüberwachung des Tunnels EÜERA für die Dauer eines Jahres vorzunehmen. Die Kostendeckung der auf die Tunnelüberwachungen entfallenden Kosten erfolgt aus dem Deckungskreis Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (DKEÜ ERA).
3. Parallel zur Interimsvergabe soll ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden, um die Tunnelüberwachung bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Leitzentrale in der Peter-Paul-Straße sicher zu stellen. Diese Inbetriebnahme ist bis Ende 2028 vorgesehen.

3. Einstellung der geschätzten Gesamtkosten aus dem Betrieb für Tunnelanlagen beim Tiefbauamt (nach Umstrukturierung dann Fachdienst Infrastruktur) in Höhe von ca. 230.000 EUR. Die Kostendeckung erfolgt ebenfalls aus dem DK EÜ ERA

7. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

7.1. Bezahlbare Mieten sichern – Mietsteigerungen eindämmen! A0094/22

Fraktion DIE LINKE
WV v. 12.05.2022

Die Ausschüsse GeSo, FuG, KRB und StBV empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Antrag A0094/22 erläuternd ein und bittet um Zustimmung. Bezüglich der vorliegenden Stellungnahme S0222/22 der Verwaltung merkt er an, dass diese sich auf den Stand 2018 bezieht.

Stadträtin Karl-Sy, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, nimmt zum Antrag Stellung und merkt an, dass die Mietsteigerungen ein generelles Problem seien. Um diese Erhöhungen zu kompensieren, spricht sie sich dafür aus, die Wohnraumrichtlinie zu ändern.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bezeichnet den vorliegenden Antrag A0094/22 als vollmundig und irreführend. Er signalisiert trotz Bedenken die Zustimmung durch seine Fraktion.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, verweist auf die Entstehung des Problems und erklärt, dass ein solcher Antrag hätte eher gestellt werden müssen.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum stellt klar, dass der Mietspiegel nichts mit der Problematik zu tun habe.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann begründet die Notwendigkeit von Mieterhöhungen und vertritt im Weiteren die Auffassung, dass Mileuschutz noch nie funktioniert habe. Abschließend macht er darauf aufmerksam, dass die Erhöhungen auf die Energie- und Gasversorgungskrise zurückzuführen seien.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Antrag A0094/22 der Fraktion DIE LINKE mit 26 Ja-, 16 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4321-056(VII)22

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Voruntersuchungen einzuleiten und mittels eines sogenannten Grobscreenings auszuloten, in welchen ausgewählten Gebieten der Landeshauptstadt Magdeburgs Milieuschutzgebiete ausgewiesen werden können. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr ist halbjährlich über den Untersuchungsstand zu informieren.

7.2. Attraktivität für Kommunalpolitik

A0104/22

CDU-Ratsfraktion
WV v. 09.06.2022

Die Ausschüsse FuG, Juhi, KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, begründet die Ablehnung seiner Fraktion zum vorliegenden Antrag A0104/22.

Gemäß vorliegendem Antrag A0104/22 der CDU-Ratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 5 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4322-056(VII)22

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein (neues) Veranstaltungsformat zu erstellen, um jungen Magdeburgerinnen und Magdeburger die Kommunalpolitik auf praktischerweise zu vermitteln. Die Stadt Magdeburg soll dabei Partner hinzuziehen, die bereits Erfahrungen mit solchen Formaten haben.

Des Weiteren soll die Stadt Magdeburg zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung ein Format entwickeln, um junge Menschen für die Kommunalpolitik zu gewinnen.

7.3. Magdeburg braucht digitale Dachstrategie

A0105/22

CDU-Ratsfraktion
WV v. 09.06.2022

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, begründet die Ablehnung des vorliegenden Antrages A0105/22 durch seine Fraktion.

Stadträtin Middendorf, CDU-Ratsfraktion, macht erläuternde Ausführungen zur Intention des Antrages A0105/22 und bittet um Zustimmung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel signalisiert im Namen seiner Fraktion ebenfalls die Ablehnung des Antrages A0105/22. Er bittet aber die Oberbürgermeisterin Frau Borris, im Verwaltungsausschuss regelmäßig zu berichten, wie die Digitalisierung vorankommt.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke erläutert nochmals die Zielsetzung des Antrages.

Gemäß vorliegendem Antrag A0105/22 der CDU-Ratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 21 Ja-, 18 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4323-056(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine digitale Dachstrategie und eine Arbeitsgruppe für ein digitales Magdeburg zu entwickeln.

7.4.	Ganzheitliches, nachhaltiges Verkehrskonzept für Cracau	A0107/22
	Fraktion GRÜNE/future! WV v. 09.06.2022	

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, nimmt umfassend zum vorliegenden Antrag A0107/22 Stellung und erklärt, dass er diesen in einzelnen Punkten für nicht umsetzbar hält. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung des Antrages.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, schließt sich den Ausführungen des Stadtrates Rupsch an und signalisiert ebenfalls die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander beantragt die punktweise Abstimmung des Antrages. Er übt in diesem Zusammenhang Kritik, dass einige Dinge trotz Beschlusslage des Stadtrates noch nicht umgesetzt seien.

Stadträtin Lemesle, Fraktion GRÜNE/future! begründet die Vorlage des Antrages und zeigt sich verärgert über die Vorlage der Stellungnahme S0244/22 der Verwaltung.

Eingehend auf die Antragstellung verweist der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler auf die Beschlusslage zum Verkehrskonzept 2030+ und bezeichnet den Antrag insgesamt als schwierig. Er bittet abschließend darum, den 1. Absatz des Antrages gesondert abzustimmen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel unterstützt die Argumentation des Stadtrates Rupsch und signalisiert bis auf den Punkt 7 die Stimmenenthaltung seiner Fraktion.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung:

Der Stadtrat **beschließt** mit 17 Ja-, 26 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 4324-056(VII)22

Der 1. Absatz –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein ganzheitliches, langfristiges und klimaverträgliches Verkehrskonzept für Ostelbien erarbeiten zu lassen, mit dem Schwerpunkt der Verbesserung der Verkehrssituation in Cracau.

Die vor Ort tätige GWA und Bürger*inneninitiativen sind bei der Erarbeitung frühzeitig mit ein zu beziehen.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 9 Ja-, 27 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4325-056(VII)22

Der Punkt A (1.) –

A. Als kurzfristige Maßnahmen sollen folgende Maßnahmen bis Ende 2023 umgesetzt oder zumindest in die Wege geleitet werden:

1. Folgende Anordnung ist zu beantragen: Auf der Achse Cracauer Straße – Genthiner Straße – Pechauer Straße – Alt Prester und Klusdamm ist aus Lärmschutzgründen Tempo 30 zu realisieren ggf. auch erstmal nur in einem bestimmten Zeitraum (22:00 bis 06:00 Uhr). –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 11 Ja-, 26 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4326-056(VII)22

Der Punkt 2 -

2. Es ist zu prüfen, ob durch Maßnahmen wie ein LKW-Vorrang-Routennetz, streckenbezogene Gewichtsbeschränkungen (z.B. auf 7,5 t zGG *), Einführung einer Mautpflicht bzw. Anpassung der Mautstrecken und ähnliches der Schwerlastverkehr im Durchgangsverkehr unterbunden werden kann. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 16 Ja-, 18 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4327-056(VII)22

Der Punkt 3 -

4. Es ist durch geeignete Maßnahmen für mehr Sicherheit vor den Schulen zu sorgen. –
wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 12 Ja-, 22 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4328-056(VII)22

Der Punkt 4 -

4. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ist der Haltestellenbereich ‚Mehringstraße‘ und ‚Simonstraße‘ durch bauliche Maßnahmen gegen Falschparkende zu sichern. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 11 Ja-, 24 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4329-056(VII)22

Der Punkt 5 -

5. Die Garagen „Am Brellin“ sind zügig abzureißen, um schon im Vorgriff auf die beschlossene Freiflächenplanung den geplanten Fuß- und Radweg zwischen der Friedrich-Ebert-Straße und dem Elbdeich zu schaffen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 9 Ja-, 25 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4330-056(VII)22

Der Punkt 6 -

6. In Vorbereitung auf die Deichsanierung sind neben der beschlossenen Büchnerstraße auch die Seestraße und die Simonstraße als Fahrradstraßen auszuweisen und zu asphaltieren oder entsprechend den „Radrouten“ in Stadtfeld Ost (z.B. Wilhelm-Külz-Straße) in glattem Pflaster auszuführen und mit Piktogrammen zu kennzeichnen. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 7 **beschließt** der Stadtrat mit 22 Ja-, 17 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4331-056(VII)22

7. Der Belag der Fahrradwege (Bordradwege) an der Cracauer Straße zwischen Friedrich-Ebert-Straße und neuer Cracauer Straße ist zu sanieren.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-, 20 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4332-056(VII)22

Der Punkt B (1.)

B. Folgende mittelfristige Maßnahmen sollen in die Erarbeitung des Verkehrskonzepts Eingang finden:

1. Es soll zusammen mit der MVB, marego und der NASA geprüft werden, inwiefern in einem Modellprojekt (ggf. auch mit Projektförderung) zwischen 21 Uhr und dem Beginn des Tagesverkehrs am Folgetag für alle Gebiete Ostelbiens, welche sich weiter als 400 Meter von einer ÖPNV-Haltestelle des Nachtverkehrs befinden, stündlich eine Haustürbedienung mit flexiblen Bedienformen (z. B. Taxis) angeboten werden kann. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 10 Ja-, 25 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4333-056(VII)22

Der Punkt 2 -

2. Eine Machbarkeitsstudie für eine Straßenbahnneubaustrecke von der Haltestelle Arenen mit Zwischenhalt in der Nähe der Kreuzung Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße entlang der Berliner Chaussee oder der Kanonenbahn bis zum Gewerbegebiet

Ölmühle soll in Auftrag gegeben werden. Bis das Ergebnis vorliegt, sollte die Buslinie 51 das „Nahversorgungsgebiet Angersiedlung“ zusätzlich auf der Berliner Chaussee bedienen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 9 Ja-, 25 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4334-056(VII)22

Der Punkt 3 -

3. Es ist zu prüfen, ob eine neue Straßenbahnlinie über die bestehenden Strecken von Cracau über Arenen, Nordbrückenzug, Universitätsbibliothek, Bahnhof Neustadt zum Neustädter See, Ikea oder Kannenstieg eingeführt werden kann. -

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 11 Ja-, 24 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4335-056(VII)22

Der Punkt 4 -

4. Mit den angrenzenden Landkreisen sowie marego sind Gespräche zu führen, inwiefern die Linie 56 nach Gommern, Elbenau und Schönebeck und die Linie 51 nach Biederitz Bahnhof verlängert werden kann. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 9 Ja-, 25 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4336-056(VII)22

Der Punkt 5 -

5. In der Pechauer Straße/Genthiner Straße ist Radinfrastruktur zu schaffen. –

wird **abgelehnt**.

7.5.	Priorisierte Auswechsellung der Papierkörbe am Spielplatz am Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn	A0112/22
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 09.06.2022	

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0112/22/1.

Der BA SAB empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Schulz, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, bittet um Umsetzung des vorliegenden Antrages A0112/22.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Platz spricht sich für die Annahme des vorliegenden Änderungsantrages A0112/22/1 aus und gibt den Hinweis, dass die Umsetzung erst im Jahr 2025 aufgrund von benötigter Spezialtechnik machbar ist.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich für die Annahme des Antrages A0112/22 aus.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll erläutert nochmals die Intention des Antrages A0112/22.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel hält fest, dass man diese Thematik im Rahmen des Müllkonzeptes hätte beraten können. Er plädiert dafür, dem vorliegenden Änderungsantrag des BA SFM zuzustimmen.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander äußert sein Unverständnis zur Zeitschiene 2025.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, kann die Haltung der Fraktion FDP/Tierschutzpartei nicht nachvollziehen und bittet ebenfalls um Zustimmung zum Änderungsantrag.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0112/22/1 des BA SFM **beschließt** der Stadtrat mit 27 Ja-, 14 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb die Papierkörbe am Spielplatz am Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn **schnellstmöglich bis 2025** durch Papierkörbe zu ersetzen, die für Krähen und andere Tiere / Vögel unzugänglich sind.

Gemäß vorliegendem Antrag A0112/22 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 37 Ja-, 0 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb die Papierkörbe am Spielplatz am Albinmüller-Turm im Stadtpark Rotehorn bis 2025 durch Papierkörbe zu ersetzen, die für Krähen und andere Tiere / Vögel unzugänglich sind.

7.6. MelderApp

A0113/22

SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 09.06.2022

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0113/22/2.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag A0113/22/1 erläuternd ein und dankt der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0284/22. Er präferiert im Namen seiner Fraktion die in der Stellungnahme vorgeschlagene Option 2 und bittet um Ablehnung des vorliegenden Änderungsantrages A0113/22/2 des Ausschusses KRB.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0113/22/2 des Ausschusses KRB **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 7 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Beschluss ist entsprechend der in der Stellungnahme S0284/22 vorgeschlagenen Option 3 umzusetzen.

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0113/22/2 des Ausschusses KRB hat sich eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0113/22/1 der SPD-Stadtratsfraktion **erübrigt**.

Gemäß vorliegendem Antrag A0113/22 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4338-056(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. Die von der Stadtverwaltung bereit gestellten Leistung des "MD-Melders" um folgende Funktionen zu erweitern bzw. folgende Grundvoraussetzungen schaffen:

- anwenderfreundliche Ergonomie
- Bereitstellung von einer API für die Nutzung weiterer Entwicklung
- Möglichkeit zur Einrichtung von Benutzer*innenkonten

- Barrierefreiheit
2. Die Entwicklung einer Applikation (App) als Erweiterung der Desktop-gebundenen, von der Stadtverwaltung bereitgestellten Leistung "MD-Melder", in Auftrag zu geben. Sie muss dabei folgende Grundvoraussetzungen erfüllen:
- Bereitstellung aller Leistungen des Desktop "MD-Melders"
 - Verfügbarkeit für alle gängigen Smartphones und deren Betriebssysteme
 - DSGVO-Konformität
 - Barrierefreiheit
 - GPS-Ortung
 - OpenSource

Die digitale Grundstruktur der App muss dabei so offen wie möglich programmiert werden, um die Anwendung langfristig um Funktionen zu erweitern bzw. in übergeordnete Strukturen integrieren zu können.

3. Der Beschluss ist entsprechend der in der Stellungnahme S0284/22 vorgeschlagenen Option 3 umzusetzen.

7.7. Änderung Gefahrenabwehrverordnung, § 8 „Baden in Gewässern“

A0121/22

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 09.06.2022

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Antrag A0121/22 erläuternd ein und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, erinnert an die Fälle, wo Menschen in der Elbe ums Leben gekommen sind und spricht sich dafür aus, kein Gefahrenpotential zu schaffen. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung des Antrages.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, erläutert nochmals die Intention des Antrages.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Platz verweist auf die Rechtsproblematik und begründet die vorliegende Stellungnahme S0229/22.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler verweist ebenfalls auf die von den Strömungen in der Elbe ausgehende Gefahr und erklärt, dass seine Fraktion auch aus juristischen Gründen dem Antrag nicht zustimmen werden. In diesem Zusammenhang hält er fest, dass er es begrüßen würde, wenn im ostelbischen Bereich Bademöglichkeiten geschaffen werden.

Nach weiterer Diskussion schließt sich der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister den rechtlichen Ausführungen des Beigeordneten für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herrn Platz an.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 2 Ja-, 37 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4339-056(VII)

Der Antrag A0121/22 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

§ 8 der Gefahrenabwehrverordnung der Landeshauptstadt Magdeburg „Baden in Gewässern“ wird wie folgt geändert:

(1) In natürlich fließenden Gewässern ist das Baden an ausgewiesenen Plätzen ~~verboten~~ **auf eigene Gefahr gestattet**.

(2) Badeverbote nach der Grünanlagensatzung oder aufgrund privatrechtlicher Nutzungsregelungen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht bleiben unberührt. –

wird **abgelehnt**.

Neuanträge

7.8.	Sprachwirrwarr beenden - Deutsche Rechtschreibung statt Gendersprache	A0187/22
	Fraktion AfD WV v. 06.10.2022	

Der Antrag A0187/22 wurde von der Fraktion AfD von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

7.9. Aufnahmestopp für Ukrainer

A0208/22

Fraktion AfD
WV v. 06.10.2022

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann bringt den Antrag A0208/22 umfassend ein.

Stadträtin Karl-Sy, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, vertritt die Auffassung, dass es keine Flüchtlinge 1. und 2. Klasse gäbe und spricht sich dafür aus, sich für die Integration der Menschen einzusetzen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 30 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4340-056(VII)22

Der Antrag A0208/22 der Fraktion AfD –

Die Bürgermeisterin wird aufgefordert dem Vorbild anderer Kommunen zu folgen und für Magdeburg einen Aufnahmestopp von Ukrainern anzuordnen und die besondere Belastung Magdeburgs gegenüber der Landesregierung zu erklären. -

wird **abgelehnt**.

7.10. „ASTRA BRIDGE“ für Magdeburg

A0213/22

CDU-Ratsfraktion

Der Stadtrat **beschließt** mit 14 Ja-, 24 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4341-056(VII)22

Der vorliegende Antrag A0213/22 der CDU-Ratsfraktion –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob für Baumaßnahmen (Zum Beispiel Vollsperrung der Albert – Vater – Straße / Straßenbahnverlängerung oder Magdeburger Ring) eine „Astra Bridge“ ausgeliehen werden kann und wenn finanziell vertretbar rechtzeitig zu realisieren.

Über Umsetzung und Ergebnis ist im November im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr zu informieren. –

wird **abgelehnt**.

7.12. Erfahrungen und Auswirkungen des 9-Euro-Tickets

A0215/22

Ausschuss StBV

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Antrag A0215/22 ein.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum teilt mit, dass es bisher keine Auswertung gab, welche Vorteile das 9-Euro-Ticket gebracht habe. Er kündigt an, die Ergebnisse nach der Auswertung dem Stadtrat mitzuteilen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0215/22 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 2 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4342-056(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Erfahrungen und die Auswirkungen des 9-Euro-Tickets auszuwerten und diese Auswertung als Information vorzulegen.

7.13.	Funklöcher auffinden mit dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb	A0216/22
	CDU-Ratsfraktion	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0216/22 in den BA SAB und in den Ausschuss KRB, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0216/22 in den BA SAB und in den Ausschuss WTR und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0216/22 in den Ausschuss FG und in den BA SAB – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-, 10 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0216/22 wird in den BA SAB und in die Ausschüsse KRB, WTR und FG überwiesen.

7.14.	Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt	A0218/22
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0218/22 in die Ausschüsse FG, StBV und BSS – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-, 15 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0218/22 wird in die Ausschüsse FG, StBV und BSS überwiesen.

7.15.	Übertragung der MDCC- Arena	A0219/22
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0219/22 in die Ausschüsse FG, VW und KRB und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0219/22 in den Ausschuss BSS – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 10 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0219/22 wird in die Ausschüsse FG, VW, KRB und BSS überwiesen.

7.16.	Erstellung einer Prioritätenliste zur Schaffung von Sitzgelegenheiten auf Hundeauslaufwiesen	A0220/22
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0220/22 in die Ausschüsse FG und KRB und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0220/22 in den BA SFM – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 22 Ja-, 17 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0220/22 wird in die Ausschüsse FG, KRB und in den BA SFM überwiesen.

- 7.17. Verstetigung eines Projektes zum Kita-Einstieg für Kinder ausländischer Familien A0212/22
Jugendhilfeausschuss
-

Gemäß vorliegendem Antrag A0212/22 des Jugendhilfeausschusses **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 4 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4343-056(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Verstetigung eines Projektes zum Kita-Einstieg für Kinder ausländischer Familien und die damit verbundene Finanzierung mehrerer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ermöglichen. Die Fortsetzung des Projektes zum Kita-Einstieg ist sehr wichtig, um (neu) zugewanderte Familien – auch vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise und der Ansiedlung von Intel – eine stabile Brücke hinein in die Kinderbetreuung zu bauen bzw. zu erhalten. Der gute Kita-Einstieg ebnet den frühen wichtigen Startpunkt in unser Bildungssystem.

- 7.18. Ergänzung zur Videoübertragung der Stadtratssitzungen A0226/22
Fraktion AfD
-

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0226/22 in den Ausschuss FG – wird von der Fraktion FDP/Tierschutzpartei **zurückgezogen**.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0226/22 ein.

Gemäß vorliegendem Antrag A0226/22 **beschließt** der Stadtrat mit 14 Ja-, 21 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4344-056(VII)22

Der Antrag A0226/22 –

Die Übertragung von Stadtratssitzungen wird dahingehend verbessert und bürgerfreundlicher gestaltet, dass eine Aufteilung des dazugehörigen YouTube-Videos in Kapitel erfolgt, die jeweils auf die einzelnen Tagesordnungspunkte oder markante Punkte abgestimmt sind. Dies soll dem Zuschauer das Auffinden der für ihn besonders wichtigen Sequenzen erleichtern. –

wird **abgelehnt**.

- 7.19. Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Magdeburg A0227/22

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0227/22 in die Ausschüsse FG und StBV und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0227/22 in die Ausschüsse WTR und UwE – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0227/22 wird in die Ausschüsse FG, StBV, WTR und UwE überwiesen.

7.20.	Haltestelle Damaschkeplatz (Adelheidring) – Warten ohne Wartehäuschen	A0228/22
	Interfraktionell	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0228/22 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 5 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0228/22 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

7.21.	Prüfung einer schienenlosen Straßenbahn	A0221/22
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei	

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, bringt den Antrag A0221/22 erläuternd ein.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel hält den Antrag für nicht umsetzbar, findet aber grundsätzlich die Idee gut.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum vorliegenden Antrag A0221/22 und verweist in diesem Zusammenhang auf die vorliegende Information I0171/22 – TOP 10.1.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler vertritt ebenfalls die Auffassung, dass der Antrag vorläufig nicht umgesetzt werden könne, spricht sich aber für eine langfristige Prüfung aus.

Nach weiterer Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Antrag A0221/22 mit 28 Ja-, 10 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.4344-056(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, in Zusammenarbeit mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, die Einführung eines innovativen, modernen und preiswerten Personenbeförderungsmittels wie einer schienenlosen und gegebenenfalls autonomen Straßenbahn in neu zu erschließenden Stadtgebieten Magdeburgs zu prüfen.

7.22.	Geruchsbelästigung durch den Kompostplatz Niederndodeleben der Harz-Humus Recycling GmbH	A0222/22
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei	

Gemäß vorliegendem Antrag A0222/22 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat mit 18 Ja-, 11 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4345-056(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, welche wirkungsvollen Maßnahmen ergriffen werden können, um die Luftverschmutzung, die durch den Kompostplatz Niederndodeleben der Harz-Humus Recycling GmbH an der Stadtgrenze Magdeburg-Niederndodeleben entsteht, abzustellen.

- 7.23. Ausleihen von Kunstobjekten aus dem Fundus der Stadt A0223/22
Fraktion FDP/Tierschutzpartei
-

Gemäß vorliegendem Antrag A0223/22 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 9 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4346-056(VII)22

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, inwieweit das Ausleihen von Kunstobjekten, die sich im Fundus der Stadt befinden, aber aktuell nicht in Museen oder Ausstellungen präsentiert werden können, an Unternehmen, städtische Einrichtungen oder auch Bürgerinnen und Bürger der Stadt für eine begrenzte Zeit zu Repräsentationszwecken möglich ist.

Die Prüfergebnisse sollen im Kulturausschuss, im Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten sowie im Verwaltungsausschuss vorgestellt werden.

- 7.24. Lernen mit digitalen Instrumenten - Praxiserfahrungen in Magdeburg A0224/22
Fraktion FDP/Tierschutzpartei
-

Gemäß vorliegendem Antrag A0224/22 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 12 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4347-056(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, die Durchführung eines Praxistages in Magdeburg: „Lernen mit digitalen Instrumenten - Praxiserfahrungen in Magdeburg“ zu prüfen.

- 7.25. Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw. A0225/22

Interfraktionell

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des vorliegenden interfraktionellen Antrages A0225/22 in die Ausschüsse BSS, K und FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 10 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der A0225/22 wird in die Ausschüsse BSS, K und FG überwiesen.

Die hierzu vorliegenden Änderungsanträge A0225/22/1 und A0225/22/2 werden in die Beratungen mit einbezogen.

7.26. Andere Nutzung im Parzellenweg

A0231/22

CDU-Ratsfraktion

Stadträtin Middendorf, CDU-Ratsfraktion, dankt der Oberbürgermeisterin Frau Borris für die sachliche Diskussion auf der Einwohnerversammlung im Rathaus zu der Problematik und zieht den vorliegenden Antrag A0231/22 **zurück**.

7.27. Zukunftsvision- Magdeburg Innenstadt am Fluss

A0232/22

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0232/22 in die Ausschüsse FG, StBV und VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 7 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0232/22 wird in die Ausschüsse FG, StBV und VW überwiesen.

7.28.	Pilotprojekt – Vergütung von Praktika-Zeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘	A0230/22
Interfraktionell		

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0230/22 in die Ausschüsse GeSo, FG und BSS und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0230/22 in die Ausschüsse FG, BSS, GeSo und Juhi – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 5 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der interfraktionelle Antrag A0230/22 wird in die Ausschüsse GeSo, FG, BSS und Juhi überwiesen.

7.29.	Für mehr Schwimmkurse zur Einlösung von Landes-Schwimmgutscheinen	A0233/22
Fraktion DIE LINKE		

Stadträtin Keune, SPD-Stadtratsfraktion, zieht den vorliegenden GO-Antrag zur Überweisung des vorliegenden Antrages A0233/22 in die Ausschüsse BSS und FG **zurück**.

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, spricht sich gegen die Annahme des noch vorliegenden GO-Antrages der Fraktion GRÜNE/future! aus und erläutert die Intention den Antrages A0233/22.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister **zieht** im Ergebnis der Ausführungen der Stadträtin Jäger den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0233/22 in die Ausschüsse BSS und Juhi – **zurück**.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz bestätigt, dass die von der Stadt selbst angebotenen Schüler-Schwimmkurse aktuell ausgelastet seien. In diesem Zusammenhang informiert sie, dass für Magdeburger Schwimmvereine die Hallenzeiten an den Nachmittagen in der Woche sowohl in Neu-Olvenstedt als auch in Nord massiv ausgeweitet wurden und die Gutscheine dort auch eingelöst werden können.

Gemäß vorliegendem Antrag A0223/22 **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 4348-056(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten Maßnahmen zu ergreifen, mit Hilfe von Vereinen oder anderen Anbieter*innen für Schwimmkurse zusätzliche Angebote zu schaffen, um Schüler*innen die Nutzung der vom Land ausgestellten „Schwimmgutscheine“ zu ermöglichen. Die entsprechenden Angebote sind durch aktive Information und Vermittlung zu bewerben.

7.30. Soziokulturelle Zentren zukunftsfest ausrichten

A0234/22

Fraktion DIE LINKE

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0234/22 in den Ausschuss K, der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0234/22 in die Ausschüsse K, FG und KRB und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0234/22 in die Ausschüsse BSS und Juhi – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-, 5 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0234/22 der Fraktion DIE LINKE wird in die Ausschüsse K, FG, KRB, BSS und Juhi überwiesen.

7.31. Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum
Zentrum für Industriekultur

A0235/22

Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0235/22 in den Ausschuss K – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 5 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0235/22 der Fraktion DIE LINKE wird in den Ausschuss K überwiesen.

7.32. § 31 KJHG-LSA: Förderung der Örtlichen Jugendarbeit sichern -
Schulsozialarbeit in Landesprogramm überführen

A0236/22

Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0236/22 in den Ausschuss Juhi – vor.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 17 Ja-, 24 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0236/22 in den Ausschuss Juhi – wird **abgelehnt**.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, macht erläuternde Ausführungen zur Zielstellung des vorliegenden Antrages A0236/22.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag A0236/22/1 ein, der den Ursprungsantrag ersetzt.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke spricht sich dafür aus, dass das Fachgremium in dieser Angelegenheit seinen Weg weitergeht.

Gemäß vorliegendem Antrag A0236/22 in der Fassung des vorliegenden Änderungsantrages A0236/22/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** mit 34 Ja-, 5 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4349-056(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, das Gespräch mit dem Land zur geplanten Erweiterung des §31 im Kinder- und Jugendhilfegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KJHG-LSA) zu suchen. Der § 31 KJHG-LSA soll laut Entwurf um die Kofinanzierung der Schulsozialarbeit zu Ungunsten der örtlichen Jugendarbeit erweitert werden.

Dabei gilt es aufzuzeigen, dass aus dem vom Land zur Verfügung gestellten Förderbudgets im § 31 KJHG-LSA eine Konkurrenzsituation der beiden jugendhilferechtlichen Leistungen entsteht und dass es für die Schulsozialarbeit ein eigenes Landesprogramm braucht. Gleichzeitig wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, diese Problematik auch mit dem Landkreistag sowie dem Städte- und Gemeindebund zu beraten.

7.33. Touristisches Informations- und Wegeleitsystem am
Hauptbahnhof beginnen
CDU-Ratsfraktion

A0238/22

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0238/22 in die Ausschüsse FG und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 5 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0238/22 der CDU-Ratsfraktion wird in die Ausschüsse FG und StBV überwiesen.

7.34. Digitale Bürger*innenbeteiligung

A0192/22

Fraktion GRÜNE/future!

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0192/22 in den Ausschuss VW und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0192/22 in die Ausschüsse KRB und VW – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-, 0 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Der Antrag A0192/22 der Fraktion GRÜNE/future! wird in die Ausschüsse VW und KRB überwiesen.

7.35. Wiederbenennung Petersberg

A0229/22

Fraktion GRÜNE/future!

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0229/22 in die AG Straßennamen und in den Ausschuss KRB – vor.

Es liegt im Weiteren der Änderungsantrag A0229/22/1 der SPD-Stadtratsfraktion vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0229/22 der Fraktion GRÜNE/future! wird in die AG Straßennamen und in den Ausschuss KRB überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0229/22/1 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Beratungen mit einbezogen.

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Dem Vorschlag des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herr Belas, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit alle Anfragen schriftlich durch die Verwaltung beantworten zu lassen, wird seitens des Stadtrates, mit Ausnahme des Stadtrates Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, gefolgt.

9.13. Ist Apels Kunstwerk nur noch Schrott wert?

F0278/22

SR Guderjahn

9.1 Schriftliche Anfrage, F0278/22 des Stadtrates Guderjahn, Fraktion
Gartenpartei/Tierschutzallianz

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
Ende August rammte ein Fahrzeug des Städtischen Abfallbetriebes das Kunstwerk „Die fünf Sinne“ von Heinrich Apel, das sich bislang am Standort neben dem Rathaus der Landeshauptstadt Magdeburg befand.

Die aus Muschelkalkstein bestehenden Säule wurde so stark beschädigt, dass die Bronzefiguren herabstürzten und ebenfalls beschädigt wurden. Ein Jahr zuvor wurde das Kunstwerk bereits von einem KfZ beschädigt, konnte jedoch vor Ort instandgesetzt werden.

Ich habe folgende Fragen:

1. Wo wird das Kunstwerk derzeit aufbewahrt?
2. Ist das Kunstwerk reparabel? Wenn ja, wann ist mit erfolgter Reparatur/ Instandsetzung zu rechnen?
3. Kommt für den am Kunstwerk entstandenen Schaden eine Versicherung auf?
4. Wenn eine Reparatur nicht möglich ist, ist geplant, ein Replikat erstellen zu lassen?
5. Kann für „Die fünf Sinne“ von Heinrich Apel ein sicherer Standort gefunden werden, oder ist eine Lösung, wie eine Umzäunung angeraten?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz:

Frau Stieler-Hinz teilt mit, dass sich die zerbrochene Säule im Depot des Fachbereichs Kunst und Kultur im Handelshafen befindet. Die Bronzen sind zur Reparatur auf dem Weg in die Bildgießerei.

Sie führt im Weiteren aus, dass das Kunstwerk wiederhergestellt werden soll und der zeitliche Ablauf davon abhängig ist, wie schnell für eine neue Säule aus Muschelkalkstein ein Rohblock in erforderlicher Größe geliefert werden kann. Auch die Bildgießerei kann die Arbeiten nur langfristig einplanen.

Eingehend auf die Frage 3 informiert Frau Stieler-Hinz, dass der KVSA erklärt habe, dass es sich um einen nicht deckungsfähigen Eigenschaden handeln würde, da die Stadt Magdeburg als Eigentümerin des Kunstwerks gleichzeitig Eigentümerin und Halterin des zum Fuhrpark des SAB gehörenden Fahrzeuges ist, das den Schaden verursacht hat. Das Rechtsamt schließt sich diesen Ausführungen des KVSA an.

Im Weiteren teilt sie mit, dass eine Reparatur der Bronzen möglich ist und die Herstellung der Säule und des Fünfpasses von der Lieferung des Natursteinblocks in ausreichender Größe abhängig ist.

Eingehend auf die Frage 5 informiert Frau Stieler-Hinz, dass der Standort des Kunstwerks „Die fünf Sinne“ von Heinrich Apel sich im Stadtzentrum in einer Fußgängerzone, die den Alten Markt und die Johanniskirche verbindet, direkt neben dem Alten Rathaus befindet. Sie bezeichnet den Standort als sehr sicher, da es für Kunstwerke im öffentlichen Raum keine besseren Sicherungsmaßnahmen gibt.

Eine Umzäunung des Kunstwerks ist mit der künstlerischen Idee nicht vereinbar.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Die Beantwortung aller restlich vorliegenden Anfragen erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Norman Belas
1.stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Tobias Baum

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Dennis Jannack

Mirjam Karl-Sy

Kornelia Keune

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Mathilde Lemesle

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Stefanie Middendorf

Burkhard Moll

Kathrin Natho

Bernd Neubauer

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Christoph Abel

Julia Bohlander
Michael Hoffmann
Oliver Kirchner
Madeleine Linke
Nadja Lösch
Kathrin Meyer-Pinger
Dr. Jan Moldenhauer
Oliver Müller
Frank Schuster